

GESANGSTEXTE

Orlando di Lasso – Veni creator spiritus

I. Veni creator spiritus,
mentes tuorum visita,
imple superna gratia
quae tu creasti pectora.

Komm, Schöpfer Geist,
besuche die Herzen der Deinen;
erfülle mit Gnade von oben die Herzen,
die du geschaffen hast!

Qui paraclitus diceris,
donum Dei altissimi,
fons vivus, ignis, charitas,
et spiritalis unctio.

Der du Tröster genannt wirst,
Geschenk des allerhöchsten Gottes,
lebendige Quelle, Glut, Liebe,
und geistige Salbung.

II. Tu septiformis munere,
dexteræ Dei tu digitus,
tu rite promissum Patris,
sermone ditans guttura.

Du, siebenfältig an Gnaden,
Finger der väterlichen rechten Hand,
du, zu Recht Verheißung des Vaters,
durch Sprache die Kehlen bereichernd.

Accende lumen sensibus,
infunde amorem cordibus,
infirma nostri corporis
virtute firmans perpeti.

Entzünde das Licht dem Denken,
gieße Liebe den Herzen ein;
das Kraftlose unseres Körpers
stärke durch die Macht des Ewigen.

III. Hostem repellas longius,
pacemque dona protinus:
ductore sic te praeviso,
vitemus omne noxium.

Den Feind verjage weithin,
und gib ebenso Frieden;
und so, mit dir als Anführer vorhergehend,
vermeiden wir alles Schädliche.

Per te sciamus da Patrem,
noscamus atque Filium,
te utriusque spiritum
credamus omni tempore.

Durch dich lass uns um den Vater wissen,
lass uns auch den Sohn erkennen,
und dich, dieser beiden Geist,
lass uns glauben zu aller Zeit.

Gloria Patri Domino,
natoque qui a mortuis
surrexit, ac paraclito,
in saeculorum saecula.
Amen.

Gott, dem Vater, sei Ehre,
und dem Sohn, der von den Toten
auferstand, und dem Tröster
in alle Ewigkeit.
Amen.

*Pfingsthymnus, Rabanus Maurus
zugeschrieben (um 809)*

Michael Praetorius – Nun bitten wir den Heiligen Geist

Nun bitten wir den Heiligen Geist,
um den rechten Glauben allermeist,
dass er uns behüte an unserm Ende,
wenn wir heimfahrn aus diesem Elende.
Kyrie eleison.

Aus dem 13. Jahrhundert

Giovanni Gabrieli – Hodie completi sunt

Hodie completi sunt dies pentecostes,
alleluia. Hodie spiritus sanctus in igne
discipulis apparuit, et tribuit eis
charismatum dona. Misit eos in
universum mundum praedicare et
testificari: qui crediderit et baptizatus
fuerit salvus erit.
Alleluia.

Pfingstantiphon

Heute erfüllten sich die fünfzig Tage,
halleluja. Heute erschien der Heilige
Geist den Jüngern im Feuer und
beschenkte sie mit seiner Gnade. Er
sandte sie aus in alle Welt, zu
predigen und zu bezeugen: Wer
glaubt und sich taufen lässt, wird
gerettet werden.

Halleluja.

Heinrich Schütz – Also hat Gott die Welt geliebt

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingebornen Sohn gab, auf dass
alle, die an ihn gläuben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Johannes-Evangelium 3,16

Heinrich Schütz – Verleih uns Frieden

Verleih uns Frieden genädiglich,
Herr, Gott, zu unsern Zeiten,
es ist doch ja kein ander nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

Martin Luther

Michael Praetorius – Aus tiefer Not schrei ich zu dir

Aus tiefer Not schrei ich zu dir,
Herr Gott, erhöre mein Rufen,
dein gnädig' Ohr neig her zu mir,
und meiner Bitt' sie öffnen!
Denn so du willst das sehen an,
was Sünd und Unrecht ist getan,
wer kann, Herr, vor dir bleiben?

Psalm 130,1–3

Richard van Schoor – The World Is Wept

The world is wept.
Blood and pain seep into our
listening; into our wounded souls.

The sound of your sobbing is my own
weeping;
your wet handkerchief my pillow for a
past so exhausted it cannot rest – not
yet.

Speak, weep, look, listen for us all.
Oh people of the silent hidden past,
let your stories scatter seeds into our
lonely frightened winds.

Sow more, until the stillness of this
land can soften, can dare to hope and
smile and sing;
until the ghosts can dance
unshackled, until our lives can know
your sorrows and be healed.

Desmond Tutu (1931–2021)

Die Welt weint (ist ausgeweint).
Blut und Schmerz dringen in unser
Zuhören ein; in unsere verwundeten
Seelen.

Der Klang deines Schluchzens ist mein
eigenes Weinen,
dein nasses Taschentuch, mein Kissen
für eine Vergangenheit, die so
erschöpft ist, dass sie nicht ruhen
kann – noch nicht.

Sprich, weine, schaue, höre, für uns
alle.

Oh Leute der stillen, verborgenen
Vergangenheit, lasst eure Geschichten
Samen in unsere einsamen,
verängstigten Winde streuen.

Säe mehr, bis die Stille dieses Landes
weicher wird, und es wagen kann, zu
hoffen, zu lächeln und zu singen.

Bis die Geister ungefesselt tanzen
können, bis unser Leben eure Sorgen
kennt und geheilt werden kann.

Nelson Mandela

»Glaubst du an Gott?« – »Ich glaube an den Mann und die Frau, von Gott
erschaffen.«